

Annette Swoboda
Angelika Glitz

Prinz Franz

total Papa



THIENEMANN

Das ist Franz, er kommt nach Hause.
„Puh“, seufzt er, „ich brauch 'ne Pause.“
Franz will lesen, ganz in Stille.
Ihm fehlt nur noch seine Brille ...



Franz schlich sich durch's Schloss und fluchte,
weil er seine Brille suchte.
Plötzlich kamen im Galopp,
seine Lämmer, hoppel-hopp,
hängten sich an seine Puscheln.
Man sieht Franz mit allen kuscheln.





ZEN

für
Schafe

NULL
BOCK
?



Dann, Franz wollte Gerda drücken,
sagte die: „Mir schmerzt der Rücken!
Schatzi, trab doch schnell nach Schneeren,
kauf mir Medizin aus Beeren.
Und die Kinder nimmst du mit.“
Worauf sie auf's Sofa glitt.
„Wie, echt alle?“, Prinz Franz fragte.
„Schaffst du schon!“, die Gerda sagte.



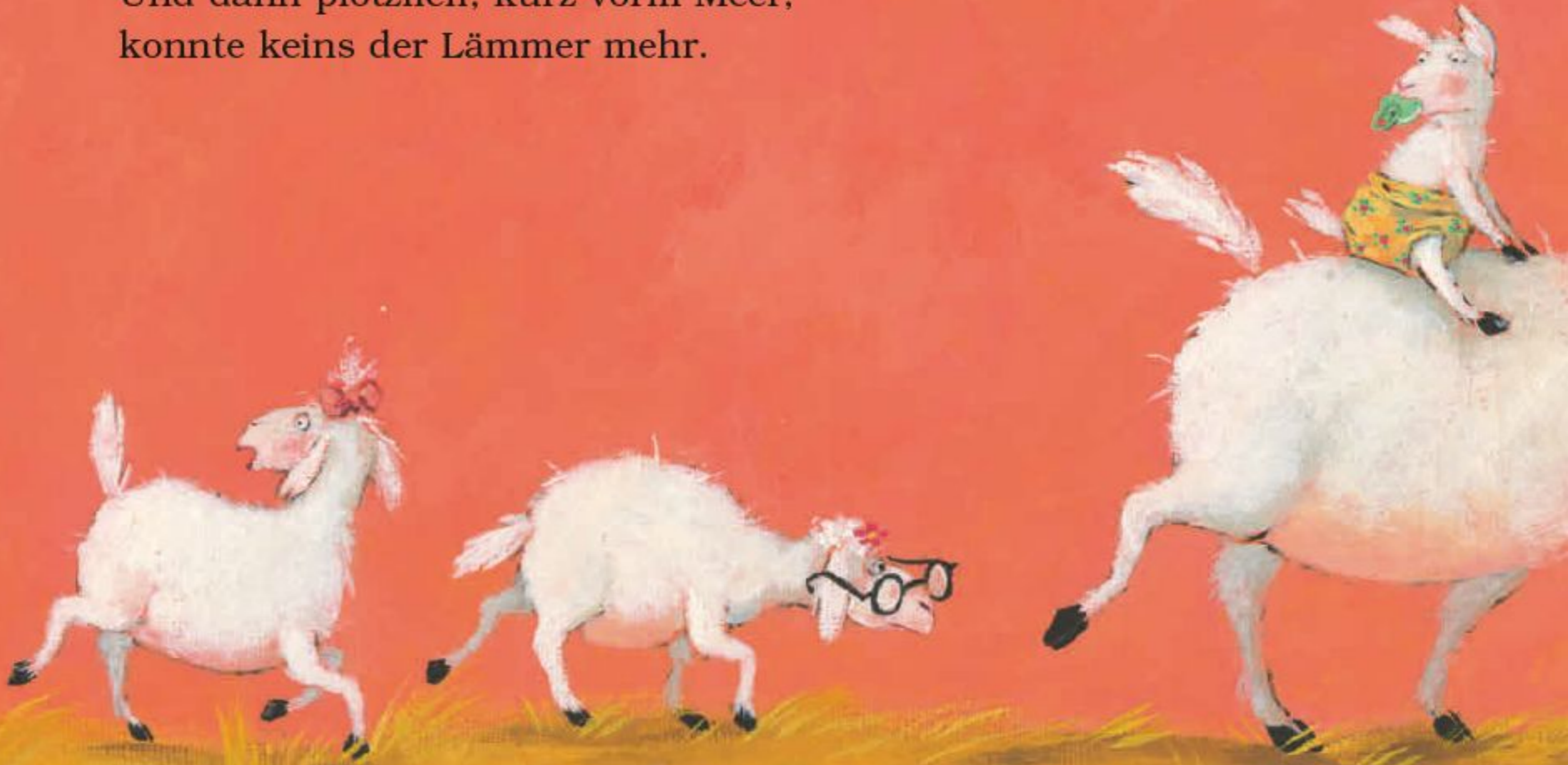


Strand

Schneieren

Auf, ihr Lämmchen, trapp-trapp-trapp!“
Doch die Kleinen seufzten schlapp.

Und dann plötzlich, kurz vorm Meer,
konnte keins der Lämmer mehr.



* Papa, trag mich! Und den Wolfi auch! ** Ich muss mal!
*** Meine Füße tun weh ... **** Wann sind wir da?

Sie verdufteten ins Korn.

Franz sah nichts, er sang weit vorn:

„Fröhlich wandern wir nach Schneeren,
kaufen Gerda Saft aus Beeren.“

Franz lief weiter bis zum Strand,
wo 'ne kleine Hütte stand.

Muss die Apotheke sein,

dachte Franz und trabte ein,

ohne erst das Schild zu lesen.

Und wer stand da hinterm Tresen?

